



# Wir brauchen mehr Respekt vor dem Eigentum!

Was auf den ersten Blick verheißungsvoll aussehen mag, erweist sich bei näherem Hinsehen als völlig untauglich. Die Rede ist vom Pandemiefolgenlinderungsgesetz.

Autor: Martin Prunbauer, Präsident des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes (ÖHGB)

**D**as Pandemiefolgenlinderungsgesetz wurde Ende März im Parlament beschlossen, um für MieterInnen im Hinblick auf die wirtschaftlichen und sozialen Belastungen der Pandemie Erleichterungen zu schaffen.

In Wahrheit handelt es sich dabei um Geschenke des Staates an eine Gruppe bereits privilegierter MieterInnen. Denn von den in diesem Gesetz beschlossenen Maßnahmen – es geht um die Aussetzung der Indexierung von Richtwertmieten und Kategoriebeiträgen – profitieren durch die Bank MieterInnen, die ohnehin schon im preisregulierten Mietsegment wohnen. Darüber hinaus bleibt völlig unberücksichtigt, ob diese von den Folgen der Pandemie überhaupt in irgendeiner Weise betroffen sind oder gar nicht.

## Geschenke von Eigentümern

Verwerflich daran ist, dass diese Geschenke nicht aus der Staatskasse bestritten werden, sondern von den EigentümerInnen finanziert werden müssen. In ihrer Rede vor dem Bautenausschuss hielt eine

---

**„Geschenke werden nicht aus der Staatskasse, sondern von EigentümerInnen finanziert.“**

---

Grün-NR-Abgeordnete fest, dass leistbares Wohnen ein Grundrecht sei. Das gelte umso mehr in der Krise. Einwände dagegen wurden von der Abgeordneten als „Sorgen der Wohlhabenden und der Eigentümer“ vom Tisch gewischt. Mit dieser Diktion werden „Eigentum“ und „wohlhabend“ untrennbar mitei-

inander in Verbindung gebracht. Wer Eigentümer ist, ist nach Ansicht der Politikerin der Grünen somit automatisch wohlhabend.

Eigentum ist kein Fass ohne Boden, aus dem man nach Gutdünken schöpfen und à la Robin Hood an die vermeintlich Armen verteilen kann. Wird weiterhin Scheibe für Scheibe vom Eigentum abgeschnitten, bleibt bald nur mehr eine Hülle zurück. Eingriffe dieser Art ramponieren die wirtschaftliche Planungssicherheit und höhlen schleichend das Eigentum aus. Das wirkt sich auf die Attraktivität von Eigentum aus.

Eine Politik, die sich derartige Maßnahmen als Erfolg auf die eigenen Fahnen heftet, schadet mehr als sie nützt, weil sie auch den Respekt vor dem Eigentum vermissen lässt. ●